Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 28

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Rindersanatorium in Bald (Bürich). Die Aufsichts: kommission der zurscherischen Heilstätten Bald und Clavadel hat den Ankauf der Villa

Livonia beschlossen, die unmittelbar hinter der Geilstätte Wald liegt und rings von deren Areal umgeben ist. Die Villa soll zu einer Abteilung für Kinder eingerichtet werden; sie soll Raum für 40 Kinder und das nötige Pflegepersonal bieten. Der Preis der Villa, die zu 280,000 Fr. versichert ist, beträgt 165,000 Fr; Umbau und Möblierung werden etwa 120,000 Fr. ersfordern. Das Geld sür den Kauspreis und die Umbaufosten wird durch Beiträge von Staat und Stadt Zürich, von Gesellschaften und Privaten ausgebracht. Bom Bunde— aus dem Kredit für Bekämpfung der Tuberkulose—erhalten die Heilstätten Wald und Clavadel einen Jahresbeitrag von etwa 56,000 Fr. Er hat es der Aussichtskommission ermöglicht, die Mindesttaren sür Kinder um 25 % herabzusehen.

Bautredite der Gemeinde Richterswil. Die Gemeindeversammlung bewilligte die nachgesuchten Kredite von 10,000 Fr. für die Arbeitslosen-Unterstützung und von 6000 Fr. für die Erstellung einer Wohnungsbau-Barace. Kür die Neufassung von Quellen und

die Erweiterung der Wasserversorgung murde dem Gemeinderat der nachgesuchte Kredit von 50,000 Franken ebenfalls gewährt. Die Kirchgemeinde genehmigte 2400 Fr. für die Einrichtung eines elektrischen Orgelgebläses anstelle des mangelhaft funktionierenden Wassermotors. — Der Antrag der bürgerlichen Abeteilung des Gemeinderates betreffend die Bewilligung eines Kredites von 100,000 Fr. für den Wiederaufs dau des Ferienheims im Misklibühl fand die Zustimmung der Bürgergemeinde. Das Bauprogramm sieht die Erstellung eines geräumigen Hauprogramm sieht die Erstellung eines geräumigen Haup bietet. Ehzimmer, Borhalle und Spielzimmer gewähren dei aller Witterung genügend Bewegungsmöglichseit. Der Ausgabe von zirka 100,000 Franken stehen an Einnahmen 45,500 Franken Beitrag der kantonalen Brandasseluranz gegenüber.

Das Programm für die Arbeitsbeschaffung im Winter 1922/23 in der Gemeinde Bern ist vom Gemeinderat festgesett worden. Nicht weniger als 24½ Millionen Franken sollen in der Gemeinde Bern für Hoch- und Tiesbauten verausgabt werden. An dieser Summe beteiligen sich private Arbeitgeber und Genossenschaften in hervorragendem Maße. Die Tiesbauarbeiten werden 9½ Millionen in Anspruch nehmen, während sir Hochbauten 15 Millionen eingesetzt sind, von denen die Wohnungsbauten (es handelt sich um die Errichtung von insgesamt 737 Wohnungen, von denen 217 bereits in Ausschrung begriffen, 153 mit Subventionen

bedacht und beshalb zur Ausführung bereit sind, während 366 Wohnungen erst sür die Subventionierung durch Bund, Kantone und Gemeinden vorgeschlagen werden) allein $11^1/2$ Millionen ersordern. Nach den Berechnungen des Gemeinderates wird die Gemeinde Bern auf Grund des veröffentlichten Arbeitsprogramms auf Bundessubventionen im Betrage von 814,750 Fr. und auf kantonale Beiträge in der Höhe von 572,725 Franken rechnen dürsen. Das Arbeitsprogramm umfaßt neben den Wohnungsbauten eine ganze Keihe von Straßenbauten und Korrektionen, die Erstellung einer neuen Tramlinie nach dem Weißensteingut, Kenovationen öffentlicher Gebäude, den Bau einer Turnhalle, den Umbau des Kunstmuseums und die Anlegung eines Heimatschutztiedhoses.

Die neueste Klubhütte des S. A. C. ist die "Baltsichieder Klause". Sie verdankt ihre Entstehung einem hochherzigen Legat des Herrn Julius Klaus sel., von Uster, und sie wurde durch die Sektion Blümlisalp des S. A. C. in Thun nach dem Plan von Herrn Architekt Otto Fahrni daselbst gebaut. Die Hütte, die sechs Stunden nördlich der Station Außerberg der B. L. S. auf 2780 m Höhe liegt, stellt in ihrem Bau und in ihrer innern Einrichtung das Ideal eines Bergsteigersheims dar und dies auch hinsichtlich ihrer Lage in einer unberührten wundervollen Gebirgsgegend.

Bauliches aus Glarus. (Korr.) Der ftattliche Bau der Handwerkerschule im außern Zaun ift im Rohbau seiner Vollendung nähergerückt. Auf dem schlanken Dachstuhl waren vor zirka acht Tagen die Firstbäumchen aufgepflanzt. Bald ist die Einschalung fertig und der Dachbecker kann bas Giebelwerk vollenden, sodaß die Arbeiten am Innenbau über ben Winter für verschiedene Handwerker willfommene Beschäftigung bieten werden. Der öffentliche Besuch zur Besichtigung der im Zaun-schulhaus ausgeführten Außen- und Innenrenovation hat den Schulgenoffen gezeigt, daß hier gute und zweckentsprechende Arbeit geleistet wurde und daß die Schulgemeinde ihre seinerzeit gezeigte Opferwilligkeit nicht zu bereuen hat. Nebst der praktischen Ausgestaltung der Schulzimmer und der Verwendung der Gänge für die Garderobe hat der wohldurchdachte Umbau des Kellergeschoffes durch Einrichtung eines Brausebades mit Badezimmern, einer geräumigen Rochschule und eines schönen Lokales für den Handarbeitsunterricht allgemeine Anerfennung gefunden.

Ueber den Stand der gegenwärtigen Bautätigkeit in Bafel berichtet die "National Ztg.": Bon den zurzeit im Aufban fich befindlichen Staatsbauten find am Elektrizitätswerkgebäude an der Margarethen= straße bereits alle Fassadensockel dem Boden entstiegen, und es befindet sich der Hochbau der Fassadenmauern im vollsten Gange; teilweise sind diese schon zu ziemlicher Höhe gediehen. Ferner ift der große Anbau an das Verwaltungsgebände des Gaswerks an der Binningerstraße bis zum dritten Stockwerk gediehen und wird demnächst unter Dach kommen. Am Neubau der Physikalischen Anftalt am Klingelberg ift ichon ber größte Teil der Zementsockel dem Boden entstiegen, sodaß in Balde mit dem Hochbau begonnen werden fann. Un das Elektrizitätswerk an der Boltastraße wird ein kleiner Anbau an der Oftfaffade vorgenommen. Kleinbasler Elektrizitätswerk am Klaragraben ift ein großer Hinterbau im Werden begriffen und zur Vergrößerung des Verwaltungsgebäudes der Deffentlichen Arankenkasse an der Alybeckstraße 110 1 B sind die Borarbeiten im Gange. Die großen staatlichen Wohn= häuser an der Utengasse werden einem innern Umbau unterzogen und dürften auf Neujahr bewohnt werden können.

Ferner ift über die private Bautätigkeit zu melden: Un der Neuweilerstraße find acht schmucke Einfamilienhäuser im Rohbau erstellt worden und werden gegenwärtig im Innern ausgebaut. Um Morgarten= ring präsentiert sich schon in ansehnlicher Söhe eine Flucht von zwölf im Ausbau begriffenen Wohnkäusern. Sechs kleine Wohnhäuser sind an der Gottfried Reller= straße unter Dach gekommen. Acht Wohnhäuser der Baugenoffenschaft "Flügelrad" an der Rigi-ftraße find turglich zum wohnen bezogen worden, die übrigen 26 Liegenschaften gehen einer baldigen Boll= endung entgegen und werden alle im Laufe weniger Wochen beziehbar sein. An der Rigistraße, sowie am Morgartenring werden nun sämtliche unter Dach ge-kommenen Liegenschaften im Innern ausgebaut. An die Liegenschaft Leimenstraße 65 ift ein größerer noch unfertiger Anbau erfolgt, ebenso erfolgte ein Um- und Aufbau eines zum Schützen haus gehörenden Schuppens am Weiherweg zu Geschäftszwecken. Die Socinftraße hat nun im Garten bes Bingentianums eine größere noch unfertige Kapelle aufzuweisen. Auf dem immer brach gelegenen Bauland zwischen dem Neubau des Eleftrizitätswerkes und ben Geleiseanlagen der Elfafferbahn an der untern Güterstraße hat der Bau für ein Doppelwohnhaus von feche Wohnungen, sowie für ein Wohnhaus von zwei Wohnungen begonnen. Große Magazine und Bureaubauten sind im Entstehen begriffen an der Münchensteinerstraße am äußern "Dreispit". An der Brunngasse erfolgt der Aufbau eines großen Verkaufsmagazins in der Automobilbranche, sowie der Umbau der Liegenschaft Nr. 11 zu Wohnzwecken. Der große Anbau an die Eidgenöffische Bant an der Freienstraße kommt bald unter Dach. Für das große Geschäftshaus an der Marktgaffe werden zurzeit die Faffadensockel geftellt, die Fundamentmauern find alle ichon dem Boden entstiegen. Im St. Johannquartier ist an der Wasenstraße ein etwa 45 Meter langes, noch nicht ganz fertiges Geschäftsgebäude für Schreinerei und Zimmerei entstanden. Eine hierzu gehörende Anlage für Sägerei, sowie ein Wohnhaus sind noch geplant. In der Heil-und Pflegeanstalt "Friedmatt" sind die tiefen Ausgrabungen für einen zu erbauenden Kohlenschacht vor-genommen worden. In einer chemischen Fabrik an der Fabrikstraße ist gegenwärtig der Umbau eines ältern Gebäudes zu einem Verwaltungsgebäude der Technischen Direktion, sowie der Bau eines nun unter Dach ge-kommenen Färbereigebäudes im Gange. Fünf im Auf-bau begriffene Wohnhäuser an der Voltastraße sind schon über das erste Stockwerk hinauf gediehen.

In Kleinbasel ist der vor kurzem in der "Sandsgrube" am Bogeslangweg abgebrannte Heu- und Wagensschuppen wieder aufgebaut worden. Ferner ist an der Klarastraße der immer noch währende Umbau zu Geschäftszwecken, und der Aufbau eines Dachstockes an der Liegenschaft Nr. 32 zu erwähnen. An der Eglissestraße sind von sechs im Bau begriffenen Wohnshäusern die ersten vier im Rohbau erstellt, die übrigen zwei kommen bald unter Dach. Acht weitere Wohnshäuser werden daselbst bald zum Bewohnen beziehbar sein. Die neue Fabrikanlage an der Uferstraße zählt zurzeit sechs bald sertige Geschäftsbauten, sowie ein sertiges Hochkamin.

Basellandschaftliche Ueberlandbahn. Mit den Arbeiten für das zweite Geleise zwischen Freidorf und Birkselderstraße ist begonnen worden. In der Richtung Freidorf bis Birkstrücke muß die Entsernung des Tranksformators der Elektra Birkeck abgewartet werden, bis die Arbeiten aufgenommen werden können; auch ist die



Ruppert, Singer & Cie.

Aktiengesellschaft

Celephon: Selnau 717 Zürich Kanzleistrasse Nr. 57

2659/1a

Billigste Bezugsquelle für:

Ia. Kristallspiegel

in allen Grössen und Formen.

Auffüllung des Dammes bei der Birs für die Aufnahme des zweiten Geleises noch nicht beendet, dürste aber in den nächsten Tagen der Vollendung entgegen gehen, so daß unmittelbar nach der Betriebseröffnung (Mitte Oktober) auch die Doppelgeleise teilweise befahren werden können.

Ueber den teilweisen Umban des "Rlosters" in St. Gallen berichtet das "Tagbl.": In diesem Sommer ist ein Umbauprojekt, das lange Zeit auf Verwirklichung warten mußte, ausgeführt worden. Nach den Planen der Architesten Blaul & Schenker in St. Gallen und unter deren Leitung ist der Wohnflügel der Lehrschwestern durchgreifenden baulichen Erweiterungen unterzogen worden. Die Aufgabe bestand in der Einrichtung einer Anzahl neuer Wohnräume. Zu diesem Zwecke wurde der ganze Trakt, dessen südlicher Abschluß die hohe, sehr ftarke Klostermauer bildet, um zirka 2,80 Meter erhöht und der ganze Bautomplex mit einem neuen großen Dache versehen. Dadurch gewann man genügend Raum für die notwendigen neuen Wohnraume. Die früher kalte Klostermauer hat durch eine wohlproportionierte Fensterreihe vorteilhaft wirkende Belebung erfahren. Auch die eleganten Ecktürmchen mußten gehoben werden. Es war intereffant, die Bauarbeiten auch nach der technischen Seite bin zu verfolgen. Mit dem Umbau war auch eine Außenrenovation verbunden. Die Lösung der ganzen Baufrage ift eine sehr glückliche.

Wasserversorgung Schänis (St. Gallen). Letzte Woche sand unter Leitung des st. gallischen Kantonszingenieurs die Kollaudation der sogenannten Hornerswasserietung statt. Fragliche Leitung, welche von der Firma Gmür & Cie. in Verbindung mit der Ortszgemeinde Schänis erstellt wurde, sindet für die Spetsung des Hydrantenreservoirs von Schänis und des Kraftz

leitungsreservoirs der obgenannten Firma Verwendung. Diese Anlage, die teils unter schwierigen Terrainverhältenissen erstellt wurde, fand von den maßgebenden Organen die vollste Anerkennung.

Gasversorgung Steckborn. Die Ortsgemeindeversammlung beschloß den Anschluß an das Gaswerf der Stadt Konstanz für Rochs und Heizzwecke, wie es bereits die Gemeinden Berlingen, Mannenbach, Ermatingen und Tägerwilen getan haben, Kreuzlingen und Emmishosen sind schon länger angeschlossen. Ein wohl durchberatener Bertrag stellt die Bedingungen sest, wonach das Gaswerk Konstanz die gesamte Leitung dis zur Gasuhr auf eigene Kosten erstellt und den Gaspreis per Kubikmeter auf 40 Kp. sestselt und den Gaspreis per Kubikmeter auf 40 Kp. sestselt und ben Gaspreis werken, als die zehn nächstgelegenen schweizerischen Gaswerke denselben zu gleicher Zeit im Durchschnitt anwenden. Für die Ausschlichtigen. Bis Frühjahr 1923 soll die Leitung erstellt sein. Um die 250 Abonnenten sind bereits gesichert.

Bur Frage des Bahnhofumbaues in Genf beschloß der Große Kat die Diskuffion auf die nächste Märzssseffion zu vertagen. Die Verwaltung der Bundesbahnen hat versprochen, sich über den Bahnhofumbau dis 14. März 1923 endgültig zu äußern.

Aredit für Notstandsarbeiten im Kanton Genf. Der Genfer Stadtrat beschloß in seiner letten Situng, einen Kredit von 400,000 Fr. für Notstandsarbeiten zur Beschäftigung von Arbeitslosen zu gewähren.